Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 7 (1917)
Heft: 40

Rubrik: Aus den Zürcher Programmen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus den Zürcher Programmen.

Der Orient-Cinema spielt diese Woche den neuesten Joe Deebs-Film. Joe May, der geniale Regisseur, hat ihn zu einem Meisterwerk seiner Art gemacht, und die Darsteller, an der Spitze Max Landa als Joe Deebs, haben ihn in seinen Bestrebungen bestens unterstützt. Der Film spielt in den Niederlanden. Ein reicher exzentrischer Holländer bestimmt in seinem Testament, dass sein Neffe, um sein Riesenvermögen zu erben, zuerst seine verschollene Tochter wieder auffinden und heiraten müsse. Der von ihm gegründete und von dem Testament auch betroffene „Excentricclub" setzt nun zur Auffindung der Gesuchten eine grossartige Reklame in Szene und beauftragt auch Joe Deebs, nach ihr zu forschen. Nach einer langen Reihe teils humorvoller, teils ernster, immer aber spannender Zwischenfälle findet Deebs die Gesuchte endlich, und „Die Hochzeit im Excentric-Club" kann gerade noch knapp vor der im Testament festgesetzten Frist sattfinden. Joe Deebs hat sich mit diesem Film unzweifelhaft viele neue Freunde erworben. (Verleih L. Burstein.)

Im Eden-Kino zeigt sich die beliebte Hedda Vernon von einer neuen Seite. Als zwölfjähriger Junge rettet sie zunächst ein Kind aus dem Wasser und verhilft dann ihrer Schwester zu ihrem Glück. „Hans im Glück" nennt sich das Stück, (Verleih Chr. Karg), und die Titelrolle liegt der Künstlerin in ihrem frischen Wesen ausgezeichnet.

Die Elektrische Lichtbühne an der Badenerstrasse zeigt zuerst ein flottes Henny Porten-Lustspiel, „Die Prinzessin aus Neutralien" (Die Dollarprinzessin), (Verleih Max Stoehr) betitelt, das in erster Woche bei Speck gegeben wurde. Wir dürfen getrost behaupten: es ist das beste Henny Porten-Lustspiel. Sie ist in diesem Film geradezu entzückend. Ihre Anmut und Grazie, ihr übersprudelndes Temperament und ihre in jeder Beziehung bezaubernde Erscheinung lässt sie das Publikum in der Schweiz noch beliebter werden als sie schon ist. Dann folgt das Abenteuerdrama „Der Postillon vom Mont Cenis". (Verleih World Films, Genf). Der Film scheint im Original noch bedeutend grösser zu sein als in der hier gebrachten Form, wahrscheinlich musste er der kurzen, d. h. normalen Programmdauer wegen um einiges beschnitten werden. Doch stört dies nur wenig u. die Handlung ist ohne weiteres verständlich. Sie spielt zum Teil in den Hochgebirgen Savoyens, zum Teil in der Grossstadt. Die ausführliche Inhaltsangabe ist vor einiger Zeit im „Kinema" erschienen, so dass es sich erübrigt, darauf näher einzugehen. Der Film ist mit grossen Mitteln hergestellt worden und macht sowohl durch die Pracht der Szenerien, wie auch durch ein ausgezeichnetes Spiel grossen Eindruck.

Im Speck'schen Etablissement begegnen wir unserer gerngesehenen Henny Porten noch einmal, diesmal in einem vieraktigen Drama: „Das Opfer der Christa". Das gediegene Filmstück trägt das Motto „Gegen das Herz kann das Weib nicht kämpfen ohne zu unterliegen . . ", ein Thema, das Henny Porten ausserordentlich liegt und höchst wahrscheinlich eigens für sie geschrieben worden ist. Wir wissen nicht, was wir an dieser gefeierten deutschen Künstlerin mehr bewundern sollen, ihr vielseitiges Talent — erst im Lustspiel, dann im Drama — oder ihre immer entzückendere Erscheinung und ihr liebreizendes Wesen. Genanntes Drama ist erstklassig in Regie, Spiel und Photographie und verdient grosse Beachtung. (Verleih Max Stoehr). Als zweiten Schlager bringt Speck „Die Zirkus-Tänzerin", ein grosses Filmwerk in 5 Teilen (Verleih World Film, Genf), das wegen seines spannenden Inhaltes und guter Inszenierung ausgezeichnet gefiel. Die wilde Tänzerin eines brasilianischen Dorfzirkus muss nach Europa flüchten. Hier wird sie Gattin eines vornehmen Künstlers. Aber das Blut lässt ihr keine Ruhe. Dramatische Auftritte führen zum Letzten, in welchem die Tänzerin ihr Kind aus dem brennenden Theater, in welchem sie im Geheimen auftrat und wo sich ihr Gatte nebst ihrem Kind per Zufall befand, rettet. Das Stück ist brillant ausgestattet, die Rollen ausgezeichnet besetzt und durchwegs gut gespielt, ein Filmwerk, das überall denselben Erfolg aufweisen dürfte. Filmo.

Radium-Kino Zürich.

Das Filmverleih-Institut Chr. Karg in Luzern hat nunmehr in die Liste ihrer Theater auch den Kino Radium in Zürich eingereiht. Die Firma besitzt jetzt in der Schweiz 6 Lichtspielhäuser und zwar das Eden-Kino in Zürich, Lichtbühne St. Gallen, den American Cinema in Genf, Kinema „Renoma" und Kino „Flora" in Luzern und Kino Radium in Zürich. Die guten, eigenen Filmneuheiten, über die Herr Karg verfügt, wir erinnern nur an die beliebten Mia May-, Hella Moja-, Alwin Neuss-, Richard Oswald-, Hedda Vernon-, Fern Andra-, Franz Hofer-, Joe Deebs-, Stuart Webbs-Serien, sowie die verschiedenen Spezialbilder mit Harry Higgs, Bernd Aldor, Susanne Grandais, u. v. a. m., sichern seinen Theatern gewiss eine aufsteigende Rendite.

Zu verkaufen.
Eine komplete Kinoeinrichtung

bestehend aus einer eisernen Kabine, eisernem Tisch, einem Kinoapparat, einer Lampe mit Kasten, einem Projektionsapparat, einer Schalttafel, Pobinen mit Kasten, einem Aufwickler und einem Umformer. Alles Pathé. Wegen Aufgabe Preis billigst bei sofortiger Wegnahme.

E. Wullimann, zum Bad **Grenchen** (Solothurn).

1111²/₂